Unsere Wertungs-Skalen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **2 (1942)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

35 mm-Film	16 mm-Film	9,5 mm-Film	8 mm-Film
53 Bilder	131,5 Bilder	131,5 Bilder	263 Bilder

Der Verbrauch beträgt somit in der Minute (rund)

	35 mm	16 mm	9,5 mm	8 mm
Frequenz 16/17	20 m	7,5 m	7,5 m	3,75 m
Frequenz 24	30 m	11 m	11 m	5,5 m

Eine Rolle von 120 Metern läuft demnach (rund)

	35 mm	16 mm	9,5 mm	8 mm
Frequenz 16/17	6 Min.	17 Min.	17 Min.	34 Min.
Frequenz 24	4½ Min.	11 Min.	11 Min.	22 Min.

Unsere Wertungs-Skalen

Wertstufen für Normalfilme:

Sichtung nach dem **moralischen** Wert nach Besucherklassen. **Künstlerisch** besonders wertvolle Filme sind mit einem Stern gekennzeichnet.

I. Für **Kinder.**
II. Für **Alle,** auch für jugendliche Schulentlassene.
III. Für **Erwachsene.**
IV. Für Erwachsene, aber mit **Reserven.**
IV. B. Mit ernsten Reserven, nur für ganz gereifte, filmgewohnte Erwachsene.
V. **Schlecht,** zu verurteilen und abzulehnen.
VI. **Grundschlecht.**

D = deutsch gesprochen. E. d. = Englisch gesprochen, deutsch untertitelt. I. d. = Italienisch gesprochen, deutsch untertitelt.

Wertstufen für Schmalfilme:

GEISTIG-SITTLICHE WERTUNG

Film ist für:
1 Kinder
2 Jugendliche
2a Veranstaltungen für Jugendliche
2b Zutritt Jugendlicher zur öffentlichen Veranstaltung
3 Erwachsene
3V Erwachsene mit Vorbehalt
3R Erwachsene mit strenger Reserve
4 Film ist unbedingt abzulehnen

NB.: Kind = schulpflichtig,
Jugendlich = Schulentlassung bis 20 Jahre,
Erwachsen = 20 Jahre und darüber.

ZUGKRAFTWERTUNG

Besuchergattung:
K Kinder
J Jugendliche
M Masse
G Gebildete
L Liebhaber dieser Filmart

Erfolgsaussichten:
a langweilig: Misserfolg
b interessiert nur wenig: beschränkter Erfolg
c mittelmässig interessant: angehender Erfolg
d ansprechend: beachtenswerter Erfolg
e sehr ansprechend: ausnahmsguter Erfolg.

NB. In Zweifelsfällen werden zwei aufeinanderfolgende Zeichen verwendet, z. B. bc. — Das Werturteil selbst richtet sich nach der Zugkraft und den Erfolgsaussichten bei der Besuchergattung, für welche der Film passt, z. B. Md — Gb.

KUNSTWERTUNG

A geschmacklos, minderwertig, kitschig
B nichtssagend, abgedroschen, banal
C mittelmässig, durchschnittlich gut
D beachtenswert wegen dieses oder jenes Vorzuges
E ausserordentlich wegen dieses oder jenes Vorzuges
F vollendetes Meisterwerk wegen der vorzüglichen Gestaltung aller Teile als harmonisches Ganzes.

Mitteilungen

Die Herren **Max Oeschger** und **J. R. Rast** gewannen im November dieses Jahres am internationalen Schmalfilmwettbewerb in Stockholm mit ihrem Film **„Putz in Gala"** den ersten Preis mit goldener Medaille für den besten Spielfilm auf Schmalformat. Dieser Film ist ungefähr 300 Meter lang und erlebte bei einem Kompagnieabend im Kongresshaus vor ca. 2000 Menschen seine Uraufführung im Frühjahr 1940. Er brachte beim Wettbewerb des Amateurfilmverbandes der Stadt Zürich (1941) den ersten Preis ein und wurde auch anlässlich des Nationalen Wettbewerbes mit dem Wanderpreis des Bundesrates beehrt. Wir gratulieren!

Am 11. Dezember 1941 trat der **Film-Klub Zürich** mit einem Diskussionsabend über den Film „Ich klage an" zum erstenmal an die Öffentlichkeit. Die neue Organisation, die sich vorläufig noch zum grössten Teil aus studentischen Kreisen rekrutiert, hat sich zum Ziel gesetzt, den künstlerisch wertvollen und volkserzieherisch bedeutsamen Film zu fördern und den Mitgliedern und einer breiteren Öffentlichkeit Gelegenheit zu geben, sich eine gediegene filmische Orientierung anzulegen. Periodische Mitteilungen sollen Mitglieder und Interessenten über die wichtigeren Filme in Zürich auf dem Laufenden halten. Periodische Matineen und Sondervorstellungen werden Gelegenheit geben, seltene alte und neue Filme zu sehen, während Vorträge und Diskussionsabende der fachlichen Orientierung und der persönlichen Förderung dienen sollen.

Kurzbesprechung Nr. 13

II. Für **alle:**

* **„Landammann Stauffacher"** (Dialekt). Cf. Bespr.
* **„The thief of Bagdad"** (Der Dieb von B.). E. d. Cf. Bespr. Technicolor.
* **„The gren Pastures"** (Grüne Weiden). E. d. cf. Bespr.
„De Hotelportier" (Dialekt). Cf. Bespr.
„Young an innocent" (Jung und unschuldig). E. d. Anmutiger, leichtbeschwingter Kriminalspielfilm von Hitchcock.
„Strike up the band" (Jazzauber). E. d. Eine Hochschulkapelle macht ihren Weg.

III. Für **Erwachsene:**

* **The private life of Elisabeth"** (Das Privatleben von Elisabeth von England). E. d. Technicolor. Cf. Bespr. 12a.
* **„Brigham Young"** (Das Geheimnis der Mormonen). E. d. Cf. Bespr. 12a.
„Komödianten" D. Cf. Bespr. 12a.
„This thing called love" (Und so was nennt sich Ehe). E. d. Wie eine Ehe „unter Bedingungen" zu einer normalen Durchschnittsehe wird.
„The amazing Mr. Williams" (Mr. Williams besucht seine Braut). E. d. Lustspiel um die Liebe eines vielbeschäftigten Polizeileutnants.
„Island of doomed men" (Insel der Verzweiflung). E. d. Kriminal-Abenteuerfilm mit Peter Lorre.
„Zwielicht" D. Detektiv-Wildererfilm.
„Der scheinheilige Florian" D. Etwas derbe Volkskomödie.

Buchdruckerei H. Studer-Meyer, Luzern, Zürichstrasse 42